



Motette

im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen

in Verbindung mit dem Gedenken an die Verstorbenen
Sonnabend, den 19. März 2022, 17.30 Uhr

Ausführende: Pfarrerin Gabriele Zander – Liturgie und Auslegung

Fanny Schönhardt – Violine (Bach)

Amelie Stein – Violine (Telemann)

Stadtsingechor zu Halle

Axel Gebhardt und Clemens Flämig – Orgel

Musikalische Leitung: Clemens Flämig

Bitte behalten Sie während der gesamten Motette Ihre Mund-Nasen-Bedeckung auf.

Anonymus

Geh hin, wo du nicht kannst

Kanon für vier Stimmen

Geh hin, wo du nicht kannst · sieh, wo du siehest nicht
hör, wo nichts schallt und klingt · so bist du, wo Gott spricht.

Angelus Silesius, 1657

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

Herr, auf dich traue ich

Motette SWV 377 für fünfstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chor-Music« (1648)

Herr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden.

Errette mich nach deiner Barmherzigkeit und hilf mir aus.

Neige deine Ohren zu mir. Sei mir ein starker Hort,

dahin ich immer fliehen möge, der du hast zugesaget mir zu helfen. *Psalms 71:1-3a*

Begrüßung · Gebet

Gedenken an die Verstorbenen

Elfriede Achtel · Rolf Balthasar · Pfarrer i. R. Carl Beleites · Hermann Beleites ·
Rosemarie Bennewitz, geb. Löwe · Jörg Biallas · Prof. Dr. Werner Bienwald ·
Prof. Dr. Wolfgang Boeck · Ehrhardt Bödecker · Freimut Börngen · Prof. Dr. Martin Brecht ·
Hans Günter Broszat · Prof. Dr. Rudolf Caesar · Dr. Adelheid Chlond · Dieter Cordes ·
Prof. Dr. Friedrich de Boor · Bischof i. R. Dr. Christoph Demke · Charlotte Dempsey ·
Gerhard Dopleb · Heinz Fincke · Dr. Dietrich Fiß · Marianne Garben, geb. Pernice ·
Dr. Franz-Jakob Gerth M. A. · Superintendent i. R. Manfred Geue · Dr. Wulf-Christian Globig ·
Prof. Dr. Helmut Göhre · Rosemarie Graf, geb. Wilczek · Gertraude Grasse · Prof. Robert Grosch ·
Prof. Dr. med. Peter Grützner · Vilma Guillard · Dr. Claus Haake · Dr. Udo Hachmann ·
Prof. Dr. Wilfried Hammer · Karl Gustav Hanschmann · Bruno Hantel · Klaus Hegemann ·
Margit Heidecker · Fritz Heidenreuter · Mechthild Heine · Dr. Helmut Heiser ·
Dr. Frank Henze · Dr. rer. nat. Horst Holesch · Eduard Hütter · Dieter Ilgenstein ·
Günter John · Dieter Jork · Ursula Jung, geb. Hörnig · Hans-Peter Keil · Günther Kissolewski ·
Peter Kirsch · Erhard Klaua · Ilse Kling, geb. Keller · Margarete Konhäusner, geb. Fernau ·
Ingeborg Köpke · Ursula Kramer · Klaus Krautheim · Yvette Krech, geb. Elsner · Gerhard Kühn ·
Edith Kühnhold · Prof. Dr. Pentti Laasonen · Prof. Dr. Otto Lange ·
Helga Lentschat, geb. Wagenführ · Prof. Dr. Dr. h. c. Rolf Lieberwirth · Ulrike Löscher ·
Wolfgang Maercker · Dr. sc. agr. Dirk Albrecht Manegold · Wilhelm Mieth ·
Prof. Dr. Reinhard Mocek · Wilfried Mohr · Pfarrer Klaus-Peter Mücke · Dr. Maria Munding ·
Prof. Dr. Rudolf Musil · Uwe Nebert · Prof. Dr. Reinhard Neuß · Dr. Erdmann Neuß ·
Martin Niehle · Prof. Dr. August Nitschke · Dr. Rolf Osterwald · Prof. Waldemar Otto ·
Dipl.-Ök. Peter Patzenhauer · Silvia Pernice-Vogel, geb. Pernice · Ruth Peters, geb. Hohndorf ·
Brunhild Piechocki, geb. Pautz · Dr. med. Rainer Pietsch · Prof. Dr. Engelbert Plassmann ·
Charlotte Preuß · Dr. Herbert Pruns · Ingeborg Rasch, geb. Hankel · Dr. Klaus Peter Rauen ·
Jürgen Reichert · Carola Renz, geb. Aley · Konrad-Wilhelm Riebe ·
PD Dr. rer. nat. habil. Andreas Röder · Wolfgang Rolle · Albrecht Rosahl · Gabriele Ruhs ·
Dr. Hans-Jürgen Runge · Dr. Walter Rüprich · Prof. Dr. Roland Schauer ·
Prof. Dr. Manfred Schick · Heinz Schmerschneider · Grit Schmölling · Dr. Peter Schröck-Schmidt ·
Dr. theol. Werner Schültke · Wolfgang Schulze · Dr. Theodor Schwarz ·
Dr. Elisabeth Schwarze-Neuß, geb. Neuß · Hans-Dietrich Spengler · Dr. Klaus Stamm ·
Frauke Stielke · Dr. Axel Stolze · Prof. Dr. Hans Claudius Taschner · Hans Peter Tatzel ·
Hans-Joachim Teschner · Hanns Thiemann · Jutta W. Thomasius · Ernst Joachim Thonke ·
Dr. Anton Tille · Prof. Dr. Dieter Timpe · Prof. Dr. med. Richard Toellner · Alexander Treizel ·
Eberhard Trinkwitz · Dr. Elisabeth Cordula Ulrich, geb. Müller · OstD Dr. Eckart Ulrich ·
Prof. Dr. Dr. h. c. Johannes Wallmann · Dr. Klaus Wedekind · Prof. Dr. Hermann Wellenreuther ·
Traute Wisnewski-Wagner · Peter Wittstock · Dr. Götz Woitas · Christian Wolf ·
Prof. Dr. Hans Christoph Wolf · Klaus Wüst

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig)

Der Gerechte kommt um

Motette BWV 1149 für fünfstimmigen Chor und Orchester [Orgel] ·
Bearbeitung der Motette »Tristis est anima mea« eines anonymen Meisters

Der Gerechte kommt um, und niemand ist, der es zu Herzen nehme;
und heilige Leute werden aufgerafft, und niemand achtet drauf.

Denn die Gerechten werden weggerafft vor dem Unglück; und die richtig vor sich gewandelt haben,
kommen zum Friede und ruhen in ihren Kammern. *Jesaja 57:1-2*

Johann Sebastian Bach

Adagio

aus der Sonate g-Moll BWV 1001 für Violine solo

Jacob Handl [Jacobus Gallus]

(* 31.7.1550, Reifnitz/Unterkrain [?]; † 18.7.1591, Prag)

Ecce quomodo moritur iustus

Motette für vierstimmigen Chor aus »Opus musicum« (2. Teil, 1587)

Ecce quomodo moritur iustus,
et nemo percipit corde:
viri iusti tolluntur,
et nemo considerat:
a facie iniquitatis
sublatus est iustus
et erit in pace memoria eius.

In pace factus est locus eius
et in Sion habitatio eius.
Et erit in pace memoria eius.

Isais 57:1-2; Psalmus 75:3

*Siehe, wie der Gerechte stirbt,
und niemand nimmt es von Herzen wahr;
gerechte Männer werden weggerafft,
und niemand bedenkt es;
von dem Antlitz der Ungerechtigkeit
ist der Gerechte genommen,
und bleibt in Frieden sein Andenken.*

*In Frieden ward sein Ort
und in Zion seine Wohnung.
Und bleibt in Frieden sein Andenken.*

Jesaja 57:1-2; Psalm 76:3

Georg Philipp Telemann

(* 14.3.1681, Magdeburg; † 25.6.1767, Hamburg)

Siciliana

aus der Fantasie h-Moll TWV 40:22 für Violine solo

Gemeindelied »Meine Hoffnung und meine Freude« GL 365

Melodie und Satz: Jacques Berthier (1981)

Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne Stär-ke, mein Licht.

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The melody is written in the upper staff, and the accompaniment is in the lower staff. The lyrics are written below the upper staff.

Chri-stus mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver - trau ich und

The second system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The melody is written in the upper staff, and the accompaniment is in the lower staff. The lyrics are written below the upper staff. There are triplets in both staves.

fürcht mich nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht.

The third system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The melody is written in the upper staff, and the accompaniment is in the lower staff. The lyrics are written below the upper staff.

nach Jesaja 12:2

Lesung · Auslegung

1. Könige 19:11-13a

Gemeindelied »Jesu, geh voran« EG 391

Melodie: Adam Drese, 1698

1. CHOR (Satz: Hans Weber)

Jesu, geh voran · auf der Lebensbahn! · Und wir wollen nicht verweilen,
dir getreulich nachzueilen; · führ uns an der Hand · bis ins Vaterland.

2. GEMEINDE



Soll's uns hart er - gehn, laß uns fe - ste stehn
und auch in den schwersten Ta - gen nie - mals ü - ber La - sten kla - gen;
denn durch Trüb - sal hier geht der Weg zu dir.

3. CHOR

Rühret eigner Schmerz · irgend unser Herz, · kümmert uns ein fremdes Leiden,
o so gib Geduld zu beiden; · richte unsern Sinn · auf das Ende hin.

4. GEMEINDE

Ordne unsern Gang, · Jesu, lebenslang, · Führst du uns durch rauhe Wege,
gib uns auch die nöt'ge Pflege; · tu uns nach dem Lauf · deine Türe auf.

Nikolaus Ludwig Graf Zinzendorf, 1721; bearbeitet von Christian Gregor, 1778

Johann Sebastian Bach Ich hatte viel Bekümmernis

Eingangschor für vierstimmigen Chor und Orchester [Orgel]
aus der gleichnamigen Kantate BWV 21 (~1713)

Ich hatte viel Bekümmernis in meinem Herzen;
aber deine Tröstungen erquicken meine Seele.

Psalm 94:19

Gebet · Vater unser · Segen

Gemeindelied »Bleib bei mir, Herr« EG 488

Melodie: William Henry Monk, 1861

1. GEMEINDE



Bleib bei mir, Herr! Der A - bend bricht her - ein.
Es kommt die Nacht, die Fin - ster - nis fällt ein.
Wo fänd ich Trost, wärest du, mein Gott, nicht hier?
Hilf dem, der hilf - los ist: Herr, bleib bei mir!

2. CHOR (Satz: William Henry Monk)

Wie bald verebbt der Tag, das Leben weicht,
die Lust verglimmt, der Erdenruhm verbleicht;
umringt von Fall und Wandel leben wir.
Unwandelbar bist du: Herr, bleib bei mir!

3. GEMEINDE

Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein,
denn des Versuchers Macht brichst du allein.
Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier?
In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei mir!

4. MÄNNERCHOR (Satz: William Henry Monk)

Von deiner Hand geführt, fürcht ich kein Leid,
kein Unglück, keiner Trübsal Bitterkeit.
Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier?
Den Stachel nimmst du ihm: Herr, bleib bei mir!

5. CHOR UND GEMEINDE

Halt mir dein Kreuz vor, wenn mein Auge bricht;
im Todesdunkel bleibe du mein Licht.
Es tagt, die Schatten fliehn, ich geh zu dir.
Im Leben und im Tod, Herr, bleib bei mir!

Theodor Werner, 1952, nach »Abide With Me« von Henry Francis Lyte, 1847

- Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -

Im Auftrag des Stadtsingechores kann die heutige Motette filmisch und fotografisch aufgezeichnet werden. Weiteres Fotografieren sowie jede weitere Form von Videoaufzeichnungen sind während der Motette nicht gestattet.

Der Stadsingechor zu Halle

Die Geschichte des Stadsingechores reicht bis in das Jahr 1116 zurück, als vor den Toren der Stadt das Augustiner-Chorherrenstift Neuwerk gegründet wurde. Seit dieser Zeit lebt in Halle die Verbindung gleichzeitiger schulischer und musikalischer Ausbildung von Knaben. Im Zuge der Reformation schlossen sich 1565 die Pfarrschulen der Stadt zum lutherischen Gymnasium zusammen. Dessen Schulchor, der später Stadsingechor genannt wurde, hatte die Aufgabe, in den drei Hauptkirchen (Unser Lieben Frauen, St. Ulrich und St. Moritz) mehrstimmige Musik aufzuführen, den Choralgesang der Gemeinde zu unterstützen und täglich vor den Häusern der Einwohner zu singen.

Im 17. und 18. Jahrhundert musizierte der Stadsingechor regelmäßig unter herausragenden Kantoren und Organisten wie Samuel Scheidt, Friedrich Wilhelm Zachow, dem Lehrer Georg Friedrich Händels, und dem Bach-Sohn Wilhelm Friedemann.

Nach der Auflösung des lutherischen Gymnasiums wurde der Stadsingechor 1808 in die Franckeschen Stiftungen überführt, wo er noch heute angesiedelt ist. In städtischer Trägerschaft singen ca. 80 aktive Sänger als Kultur- und Bildungsbotschafter Halles. Bei entsprechender Eignung haben die Sänger die Möglichkeit, ab der fünften Klasse in den Musikzweig der Latina »August Hermann Francke« aufgenommen zu werden.

Im Zentrum der Chorarbeit steht die Pflege geistlicher Musik, insbesondere von Werken der mitteldeutschen Musiktradition. In diesem Kontext ist auch die regelmäßige Gestaltung von Motetten in der Marktkirche zu Halle zu sehen.

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit verbindet den Chor mit dem Händelfestspielorchester und der Staatskapelle Halle. Jährlich wirkt der Stadsingechor bei den Händel-Festspielen Halle mit.

Konzertreisen führten den Stadsingechor in den letzten Jahren durch Deutschland, in verschiedene Länder Europas, nach China und in die USA. Zuletzt folgte der Chor 2018 einer Einladung in den Vatikan, wo er unter anderem eine vom Papst zelebrierte Vesper musikalisch mitgestaltete, und im August 2019 einer Einladung des königlichen Knabenchores Escolania del Escorial nach Spanien.

Der Stadsingechor ist Mitglied im Verband Deutscher Konzertchöre (VDKC).

www.stadsingechor.de

Vorschau: Sonntag, 3. April 2022, 18 Uhr, Konzerthalle Ulrichskirche:

Passionskonzert (Werke von J. S. Bach, E. d'Astorga, F. Durante)
Solisten, Händelfestspielorchester Halle, Leitung: Clemens Flämig

Montag, 30. Mai 2022, 19 Uhr, Moritzkirche:

Konzert im Rahmen der 100. Händel-Festspiele
(Werke von F. W. Zachow, S. Scheidt, W. F. Bach, G. F. Händel u. a.)
Ensemble Polyharmonique, Stadsingechor zu Halle,
{oh!} Orkiestra Historyczna, Leitung: Clemens Flämig

Der Stadsingechor zu Halle sucht talentierte Knabenstimmen ab 5 Jahren!

Interessenten können gern einen Termin für eine Schnupperstunde vereinbaren. Bei entsprechender Eignung erhalten die Jungen eine umfassende frühmusikalische Ausbildung, die ein- bis zweimal wöchentlich im Haus 21 der Franckeschen Stiftungen stattfindet. Von der 3. Klasse an ist dann eine Aufnahme in den Chor möglich.

Kontakte und Informationen über den Stadsingechor zu Halle:

Telefon: (0345) 67 87 83

E-Mail: stadsingechor@halle.de

Homepage: www.stadsingechor.de

Frau Dr. Angela Genske (Vorsitzende)
Südstraße 59, 06110 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 202 24 39
E-Mail: kontakt@foerderverein-
stadsingechor.de

Homepage: www.foerderverein-stadsingechor.de
Spendenkonto: Saalesparkasse
IBAN: DE51 8005 3762 0381 3011 76
BIC: NOLADE21HAL

Höhepunkte der Franckeschen Stiftungen:

19. März 2022 – 5. Februar 2023 | Jahresausstellung

Die Macht der Emotionen – Eine Ausstellung über Gefühle und ihre Wirkungskraft

Wir erleben es Tag für Tag: Emotionen bestimmen unseren Alltag. Sie zeigen, wer wir sind. Emotionen sind subjektive und kollektive Zustandsbarometer. Sie sind Kommunikations- und Manipulationsinstrument und steuern unser Verhalten. Die Werbung nutzt das, aber auch die Politik. Wir lernen besser, wenn wir emotional angesprochen werden. Emotionen sind zugleich sozial erwünschte Reaktionen, etwa beim Elfmeter in der 90. Spielminute, nach einer Katastrophe oder in Verbindung mit besonderen Lebensereignissen wie dem Tod eines Nahestehenden oder einer neuen Liebe. Die Ausstellung unternimmt den Versuch, dieses so ungewöhnliche wie alltägliche Thema interdisziplinär und lebensnah zu beleuchten. Welchen Einfluß haben Emotionen auf uns und welchen haben wir auf sie? Wie wollen wir mit unseren und den Emotionen anderer leben? Der interaktive Parcours durch die Macht der Emotionen richtet sich insbesondere an junge Menschen und öffnet im Museum überraschende Spiel- und Gedankenräume.

21. April 2022, 18 Uhr, Freylinghausen-Saal | Ausstellungseröffnung

Vom Feuer deiner Liebe glüht mein Herz

Freude, Trauer, Angst, Wut, Lust, Liebe – die Bandbreite menschlicher Gefühle findet auch in der Bibel und Erbauungsliteratur der Frühen Neuzeit ihren schriftlichen Ausdruck. Zur Eröffnung der Kabinettausstellung »Fromme Gefühle« erwartet Sie ein musikalisch-literarischer Abend: Im Konzert von Altus David Erler und Lautenist Martin Steuber erklingen berührende pietistische Lieder, umrahmt von literarischen Kostproben frommer Gefühle mit dem Schauspieler Tom Wolter.

Die Kollekte am Ausgang wird je zur Hälfte für die Arbeit der Stiftungen für Hilfsprojekte im Rahmen des Krieges in der Ukraine und für die musikalische Arbeit des Stadsingechores verwendet.